

## B. Allgemeine Lehrverfassung.

### A. Sprachen und Wissenschaften.

#### I. SECUNDA A und B combinirt.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Beendigung der Glaubenslehre. Der allgemeine Theil der Sittenlehre nach Martin. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte, nach demselben Handbuche. — b. Für die evang. Schüler. 2 St. w. Pfarrer Lebermann. Apostelgeschichte im Grundtexte. Kirchengeschichte vom 8. bis 15. Jahrhundert. Repetition früher behandelter Pensa. Wiederholung von biblischen Beweisstellen und Kirchenliedern.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Oberlehrer Fahl. Stilistik und Wiederholung der Poetik nach Bone, Lektüre von Schiller's Maria Stuart und Göthe's Hermann und Dorothea. Declamation von Schiller'schen und Göthe'schen Gedichten. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
3. Polnische Sprache: a. Polnische Abtheilung. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maron'ski. Neue polnische Literaturgeschichte. Lektüre und Erklärung des Epos Soplca. Correctur der Aufsätze. — b. Deutsche Abtheilung. 1 St. w. Schulamts-Candidat Dr. v. Masłowski. Formenlehre, nach dem Elementarbuche von Poplin'ski und Uebersetzung der entsprechenden Stücke. Leichtere Sprechübungen. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
4. Lateinische Sprache. 10 St. w. Virg. Aen. L. III und die ersten 6 Eklogen, deren erste, wie auch 100 Verse aus dem gelesenen Buche der Aeneide memorirt wurden. 2 St. w. Dr. Thomaszewski. Wiederholung und gründlichere Einübung einzelner Abschnitte der Grammatik und Partikellehre, nach der größeren Grammatik von Ferd. Schult. Exercitien aus Süpfl's Aufgaben zu lat. Stilübungen. Extemporalien und Retroversionen. Anfertigung von 4 lat. Aufsätzen. Die Praefatio des Livius, desselben Lib. III., die Rede pro Archia und pro lege Manilia. Privatim lasen die Untersecundaner Caes. Lib. III de bello civili und die Obersecundaner Liv. l. I. Die Praefatio des Livius und die Rede pro Archia wurden memorirt und die

- Vita Ciceronis von Ferd. Schulz wie auch einige Abschnitte aus der römischen Geschichte als Material zu lat. Sprechübungen benutzt. 8 St. w. Der Director.
5. Griechische Sprache. 6 St. w. Homeri Odys. Lib. XI, XII u. XIII und Ilias I. Privatlectüre des L. XIV u. XV der Odyssee. 2 St. w. Der Director. Plutarch. Cato major und Xenoph. Memorab. Lib. I. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax des Verbi nach Buttman's mittlerer Grammatik § 134 — 145, mit Zusätzen aus den Grammatiken von Krüger, Berger und Curtius. Exercitien, Extemporalien. 4 St. w. Dr. Thomaszewski.
  6. Hebräische Sprache. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Elementar- und Formenlehre mit Einschluß der unregelmäßigen Verba, nach Rosen. Gelesen und erklärt wurden die ersten Kapitel der Genesis.
  7. Französische Sprache. 2 St. w. Der Director. Charles XII. L. III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax der französischen Sprache, nach der Grammatik von Ahn. Exercitien und Extemporalien.
  8. Mathematik. 4 St. w. Oberlehrer Fahl. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Zinseszinsrechnung und Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Trigonometrie und die Anfänge der Coordinatengeometrie. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
  9. Physik. 1 St. w. Oberlehrer Fahl. Einleitung über constituirende Eigenschaften, über Wärme und chemische Verhältnisse. Mechanik der festen Körper.
  10. Geschichte. 2 St. w. Der Director. Geschichte Rom's, mit Berücksichtigung der römischen Alterthümer und der Geographie des alten Italiens, nach Bütt. Wiederholung der übrigen Theile der alten Geschichte und Repetition der Vaterlandsgeschichte.
  11. Geographie. 1 St. w. Der Director. Repetition der Geographie Deutschlands, Italiens, der Schweiz, Belgiens, der Niederlande, der skandinavischen Reiche, Rußland's und der Türkei, nach dem Handbuche von Seydlitz.

## II. TERTIA A und B combinirt.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Maroniski.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Wiederholung der biblischen Geschichte des A. T. Die Glaubenslehre und die Religionsgeschichte, nach Deharbe. — b. Für die evang. Schüler. Combinirt mit Quarta. 2 St. w. Pfarrer Lebermann. Lectüre der hl. Schrift. Ausführliche Erklärung des II., III. u. IV. Hauptstückes. Memoriren von Kirchenliedern und biblischen Beweisstellen.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Der Ordinarius. Anleitung zur Bearbeitung von Themat. Erklärung der im I. Theil des Lesebuches von Bone gelesenen prosaischen und poetischen Musterstücke. Deklamation von Gedichten. Correctur der Aufsätze.
3. Polnische Sprache. a. Poln. Abtheilung. 2 St. w. Der Ordinarius. Die Lehre vom Satz, nach der Grammatik von Szostakowski. Gelesen, erklärt und stellenweise memorirt wurden die Spiowy historyczne von Niemcewicz. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — b. Deutsche Abtheilung. 2 St. w. Dr. v. Maszkowski.

Formenlehre, nach Popliński bis § 57. Uebersetzung der entsprechenden Übungsstücke. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Beide Abtheilungen combinirt mit Quarta.

4. Lateinische Sprache. 10 St. w. Ovid. Metamorph. edit. Naderm. L. XII. XIII. und XIV. Trist. III. I., 2 und 4. Prosodie und Lehre vom Hexameter und Pentameter. Metrische Uebungen. Sprachliche Memorirübungen aus dem Gelesenen. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Caesar de bello Gall. I. und II. Anfang von I. de bello civ. Privatim lasen die Obertertianer Lib. III. de bello Gall. und die Untertertianer einzelne Lebensbeschreibungen aus Corn. Nepos. Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Wortbildung der lat. Sprache. Die Lehre von der Consecutio temporum und die Syntaxis der Modi. Oratio obliqua. Als Grammatik wurde die kleinere Grammatik von Ferd. Schulz benutzt. Uebersetzungen aus Hottenrott's Aufgaben für die Tertia. Die meisten Reden aus dem ersten Buche de bello Gall. wurden memorirt. Extemporalien und Exercitien. 8 St. w. Der Ordinarius.
5. Griechische Sprache. 6 St. w. Hom. Odyss. L. V bis Vers 400. Memorirt wurden die ersten 100 Verse. 2 St. w. Der Ordinarius. Mythologische Erzählungen und Gespräche aus Jacobs. Xenoph. Anab. L. II. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Zeitwörter. Einzelne Regeln der Syntax, geknüpft an die Lektüre. Exercitien aus Halm's Beispielsammlung. Extemporalien. 4 St. w. Gymnasiallehrer Samland.
6. Französische Sprache. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Télémaque L. VIII. und IX. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Exercitien und Extemporalien.
7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fahlé. Einfache und zusammengesetzte, positive und negative Zahlen, Buchstabenrechnung. Geometrie bis incl. die Lehre vom Kreise. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Oberlehrer Fahlé. Im Winter, Uebersicht der Mineralogie, im Sommer, Botanik.
9. Geschichte. 2 St. w. Der Ordinarius. Deutsche Geschichte von 1648 — 1815. Die preußisch-brandenburgische Geschichte.
10. Geographie. 1 St. w. Der Ordinarius. Geographie der europäischen Staaten, mit Ausschluß Deutschlands. Uebungen im Kartenzeichnen.

### III. QUARTA.

Ordinarius: Dr. Thomaszewski.

1. Religionslehre. a. Für die kath. Schüler. 2 St. w. Religionslehrer Warmke. Die Lehre von der Gnade und den hl. Sacramenten, nach Deharbe. Erklärung der sonntäglichen Evangelien. — b. Für die evang. Schüler. Combinirt mit Tertia.
2. Deutsche Sprache. 2 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Lese- und Deklamations-Uebungen aus dem ersten Theile von Bone. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Uebungen im Sprechen und Schreiben. Correctur der schriftlichen Arbeiten.



3. Polnische Sprache. 2 St. w. Der Gymnasiallehrer Maroński und Dr. v. Masłowski. In 2 Abtheilungen, combinirt mit Tertia.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Aus Corn. Nepos wurden 8 Biographien gelesen, von denen zwei memorirt wurden. Phaedr. fab. L. III. Die Lehre von der Prosodie und vom Senar. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax der Casus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach der kleineren Grammatik von Schulz. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus Spieß. Exercitien und Extemporalien.
5. Griechische Sprache. 5 St. w. Der Ordinarius. Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ*, nach der mittleren Grammatik von Buttman, deren Regeln vom Lehrer größtentheils schärfer präcisirt wurden. Uebersetzung der entsprechenden Stücke im Lesebuche von Jacobs. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien aus dem Übungsbuche von Halm.
6. Französische Sprache. 2 St. w. Der Ordinarius. Wiederholung des Cursus der Quinta. Das regelmäßige Verbum und die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzungen aus dem ersten Cursus von Ahn. Exercitien u. Extemporalien.
7. Mathematik. 3 St. w. Oberlehrer Fahlé. Wiederholung des Cursus der Quinta. Allegations- und Kettenrechnung, Decimalbrüche und Wurzelausziehung. Correctur der schriftlichen Arbeiten.
8. Geschichte. 2 St. w. Gymnasiallehrer Maroński. Griechische und römische Geschichte, nach Welter.
9. Geographie. 1 St. w. Gymnasiallehrer Maroński. Geographie der außereuropäischen Welttheile. Uebungen im Kartenzeichnen.

#### IV. QUINTA.

Ordinarius: Religionslehrer Warmke.

1. Religionslehre. A. Für die kath. Schüler. 4 St. w. Der Ordinarius. Deutsche Abtheilung, mit der Sexta combinirt. Biblische Geschichte des N. T., nach Mathias. Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus. Dasselbe Pensum in polnischer Sprache in der polnischen Abtheilung der combinirten Sexta und Quinta. — B. Für die evangel. Schüler. Combinirt mit Sexta. 2 St. w. Pfarrer Lebermann. Biblische Geschichte des N. T. Kurze Erklärung des II. IV. und V Hauptstückes. Sprüche und Lieder.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Der Ordinarius. Lektüre, Erklärung und Vorträge poetischer und prosaischer Stücke aus Schweminski, mit besonderer Berücksichtigung der Satz- und Interpunktionslehre. Schriftliche Arbeiten.
3. Polnische Sprache: a. Polnische Abtheilung. Combinirt mit Sexta. 2 St. w. Der Ordinarius. Grammatik nach Szostakowski. Substantivum und Adjectivum, orthographische Uebungen und Declamationen aus dem Wybór von Popliński. Schriftliche Arbeiten. — b. Deutsche Abtheilung. Comb. mit Sexta. 2 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Lese-Uebungen und Vokabellernen. Formenlehre. Uebersetzen aus dem Popliński. Correctur der schriftlichen Arbeiten.

4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Lib. I. und II. aus der römischen Geschichte des lat. Lesebuches von Jacobs. Einzelne Stücke wurden memorirt. 2 St. w. Der Ordinarius. Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax wurden an die Lektüre geknüpft. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus II. Theil des Übungsbuches von Hottenrott. Memoriren von Vokabeln aus Bonnell. Pensa und Extemporalien. 7 St. w. Dr. v. Masłowski.
5. Französische Sprache. 3 St. w. Oberlehrer Fahlé. Lese-Übungen und die wichtigsten Regeln der Formenlehre bis zu den Conjugationen. Avoir und être. Die ersten 100 Abschnitte aus Albu, Cursus I. Uebersetzung der kleineren franz. Erzählungen aus diesem Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten.
6. Rechnen. 3 St. w. Oberlehrer Fahlé. Wiederholung des Pensums der Sexta. Einfache und zusammengesetzte Regeldeuri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Schriftliche Arbeiten.
7. Geschichte. 1 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Biographische Erzählungen aus der orientalischen und alten Geschichte, nach Welters Lesebuch.
8. Geographie. 1 St. w. Gymnasiallehrer Samland. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die hydrographischen und orographischen Verhältnisse der außereuropäischen Welttheile.

## V. SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Samland.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quinta.
2. Deutsche Sprache. 3 St. w. Technischer Lehrer Prengel. Lese-Übungen im Schweminski. Übungen in der Orthographie und im Nacherzählen des Gelesenen. Wortlehre. Der einfache Satz. Deklamationen. Schriftliche Arbeiten.
3. Polnische Sprache. Combinirt mit Quinta.
4. Lateinische Sprache. 9 St. w. Der Ordinarius. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben. Uebersetzen aus Hottenrott's Übungsbuch I. Cursus. Vokabellernen. Exercitien und Extemporalien.
5. Rechnen. 4 St. w. Dr. v. Masłowski. Das Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche. Schriftliche Arbeiten.
6. Geographie. 2 St. w. Der Ordinarius. Erklärung der nöthwendigsten geographischen Elementarbegriffe. Europa nach seinen Haupt- und Gliedermassen und nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen.





### Kurze Uebersicht des ganzen Lehrplans.

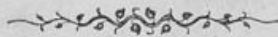
Lehrer	Debitarius	II. (Secunda A u. B.)	III. (Tertia A u. B.)	IV. (Quarta.)	V. (Quinta.)	VI. (Sexta.)	Summa der Stunden.
1. Prof. Dr. Semmann, Director.	II.	8 Grund. Latcin. 2 Griechisch. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 3 Französisch.		15
2. Oberlehrer Juhle, erster Lehrer.		2 Deutsch. 4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.	3 Rechnen. 3 Französisch.		21
3. Stells.-Lehrer Harnke, zweiter Lehrer.	V.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 2 Latcin. 3 Deutsch. 2 Polnisch (Polnische Abscheltung).	2 Religion.	19
4. Gymnasial-Lehrer Maronshi, dritter Lehrer.	III.	2 Polnisch. (Poln. Absch.)	8 Latcin. 2 Griechisch. 2 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 2 Polnisch (Polnische Abscheltung).	2 Geschichte. 1 Geographie.			22
5. Gymnasial-Lehrer Samland, vierter Lehrer.	VI.		2 Latcin. 4 Griechisch. 2 Französisch.	2 Deutsch.	2 Geschichte und Geographie.	9 Latcin. 2 Geographie.	23
6. Dr. Thomaszewski, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	IV.	2 Latcin. 4 Griechisch.		9 Latcin. 5 Griechisch. 2 Französisch.			22
7. Dr. v. Maslowski, Schulamts-Candidat.		1 Polnisch. (Deutsche Absch.)	2 Polnisch (Deutsche Abscheltung).	7 Latcin.	4 Rechnen.		14
8. Technischer Lehrer Pörschel.			2 Stunden Chor gesang.	2 Polnisch (Deutsche Abscheltung). 3 Schreiben. 2 Rechnen. 2 Singen.	3 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Singen. 3 Schreiben.		25
9. Pfarrer Lehmann, evang. Religionslehrer.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.		6
Stunden							167
Tagu Stunden							6
Summa							173.

## C. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg.

1. Vom 6. August 1860. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigt es durch ein Rescript vom 23. Juli, daß das hiesige Progymnasium um Michaelis 1861 durch Errichtung der Prima zu einem vollständigen Gymnasium erweitert werde, vorausgesetzt, daß in den vorhandenen Gebäuden der nöthige Raum zur Errichtung der neuen Klasse und in den Fonds der Anstalt die Mittel zu den damit verbundenen Kosten werden gefunden werden. Zugleich soll das Projekt zur Erbauung eines Klassengebäudes aufgestellt werden.
2. Vom 17. August 1860. Genehmigung, daß der Schulamts-Candidat Dr. v. Maszkowski das vorgeschriebene Probejahr bei der hiesigen Anstalt abhalte.
3. Vom 27. August 1860. Die Direktoren haben, nach einem Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 3. August, sämtliche Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen spätestens 14 Tage nach beendigter Prüfung an die Königlichen Provinzial-Schul-Collegien einzusenden.
4. Vom 9. October 1860. Vom 1. Januar 1861 ab beträgt das Schulgeld, wie an den übrigen katholischen Anstalten Westpreußens so auch am hiesigen Progymnasium, jährlich für die Sexta und Quinta 12 Thlr., für Quarta und Tertia 14 Thlr. und für Secunda und Prima 16 Thlr. Außerdem wird ein jährlicher Beitrag von 1 Thlr. für den Turn-Unterricht erhoben.
5. Vom 11. October 1860. Genehmigung des für das Schuljahr 1860 — 61 eingereichten Lectionsplanes.
6. Vom 27. October 1860. Mittheilung über das, für die hiesige Anstalt projectirte, Klassengebäude, welches so eingerichtet werden soll, daß in demselben 390 Schüler ihre Aufnahme finden.
7. Vom 8. December 1860. Verordnung über die Aufnahme solcher Schüler, welche von Realschulen in Gymnasien und von Gymnasien in Realschulen übergehen.
8. Vom 26. Januar 1861. Verfügung über den, Sr. Majestät dem Könige zu leistenden, Dienstleid.
9. Vom 30. Januar 1861. Nachricht über das, vom Professor Dr. Herrig in Berlin geleitete, Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neueren Sprachen.
10. Vom 19. Februar 1861. Der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Königs soll, wenn derselbe nicht wegen der Nähe des Ostersfestes in die Ferien fällt, fortan durch eine Schulfeier begangen werden.



11. Vom 6. März 1861. Empfehlung der, vom Dr. Bremker zu Berlin für den Schulgebrauch eingerichteten, Logarithmen-Tafeln.
12. Vom 14. März 1861. Es sollen fortan dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium 230 Exemplare der, beim hiesigen Progymnasium erscheinenden, Programme zur Vertheilung an die inländischen höheren Bildungs-Anstalten eingesendet werden.
13. Vom 28. März 1861. Benachrichtigung, daß die Königlichen Departements-Prüfungs-Commissionen für einjährige Freiwillige der vier Regierungsbezirke der Provinz Preußen ermächtigt worden sind, gegen Vorbringung der vorgeschriebenen Zeugnisse, von der persönlichen Gestellung junger Leute vor dieselbe, Behufs Erlangung des Berechtigungsscheines für den einjährigen freiwilligen Militärdienst, zu entbinden.
14. Vom 19. April 1861. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden die Gesichtspunkte angedeutet, nach welchen der Turn-Unterricht als ein wesentlicher und unerläßlicher Theil der, von der Schule zu lösenden, Aufgabe fortan betrachtet werden soll. In den, durch diese wichtige Verordnung entworfenen, Grundzügen über den Turn-Unterricht ist darauf bereits hingewiesen worden, ob nicht in der Folge die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste von einer, durch das Schulzeugniß nachzuweisenden, erfolgreichen Theilnahme der betreffenden Aspiranten an den gymnastischen Übungen abhängig zu machen sein dürfte. Auch wird, bei Ertheilung des Zeugnisses der Reife, dieser Unterrichtsgegenstand in Betracht gezogen werden.
15. Vom 27. April 1861. Schüler, welche am Hebräischen theilnehmen, dürfen nicht mitten im Jahreskursus denselben willkürlich aufgeben.
16. Vom 2. Mai 1861. Abschrift der Verfügung vom 24. Januar 1854 Nro. 3495, betreffend die Wiederaufnahme verwiesener Schüler.
17. Vom 11. Mai 1861. Der Abdruck der, vom Dr. Thomaszewski für das diesjährige Programm verfaßten, wissenschaftlichen Abhandlung wird genehmigt.
18. Vom 25. Mai 1861. Den Abiturienten-Prüfungs-Commissionen der Gymnasien wird in Erinnerung gebracht, daß die Lit. C. im § 28 des Prüfungs-Reglements bei der Abiturienten-Prüfung außer Kraft gesetzt sei.
19. Vom 26. Juni 1861. Die Direktoren werden aufgefordert, sich über den gegenwärtigen Zustand und Erfolg des deutschen Unterrichts an ihren Anstalten, und über die Hindernisse, welche demselben zur Zeit entgegenstehen, und über die Mittel zur Hebung derselben in ihrem Disciplinar-Berichte eingehend zu äußern.
20. Vom 27. Juni 1861. Der Director wird ermächtigt, das Nöthige zur Gründung einer Vorbereitungsclassen für die Sexta zu veranlassen.



## D. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 20. September mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen.

Mit dem Anfange des laufenden Schuljahres trat der Schulamts-Candidat Dr. v. Maslowski sein gesetzlich vorgeschriebenes Probejahr an. Dadurch, daß derselbe 14 Lehrstunden übernahm, wurde den übrigen Lehrern der Anstalt eine namhafte Erleichterung gewährt.

Der letzte Geburtstag Sr. Majestät des Hochseligen Königs vereinigte die Lehrer und Schüler des Gymnasii zu einer gemeinschaftlichen Andacht in der Pfarrkirche.

Am 17. Januar fand, in Folge des Absterbens Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV und des Regierungs-Antrittes des Königs Wilhelm eine Kirchenfeierlichkeit für unsere Schüler statt. Vorher entwarfen die Ordinarien in ihren Klassen ein Lebensbild des verewigten Landesherren, bei welcher Gelegenheit sie die Verdienste Höchstdeffselben um das preußische Vaterland und um unsere, unmittelbar vor Seiner letzten Erkrankung in's Leben gerufene, Anstalt der Jugend zu Herzen führten.

Am 20. Februar leisteten Director und Lehrer Sr. Majestät dem Könige Wilhelm den vorgeschriebenen Dienst.

Der Hohe Geburtstag Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs wurde durch einen Schulaktus in dem, zu diesem Zwecke vom hiesigen Magistrate in entgegenkommender Weise eingeräumten, Rathhaussaale festlich begangen. An die von den Schülern vorgetragenen, patriotischen Gesänge und Declamationen schloß sich eine Ansprache des Berichterstatters. Darauf begaben sich die Zöglinge nach ihren Confessionen in die Kirchen, in denen von den beiden Religionslehrern der Anstalt eine, der Bedeutung des Tages entsprechende, Andacht veranstaltet wurde.

Am 6. Mai beehrte uns der Königliche Provinzial-Schulrath und Ritter etc. Herr Dr. Dillenburger mit seinem Besuche. Derselbe wohnte an den beiden folgenden Tagen dem Unterrichte bei und prüfte in eingehender Weise den wissenschaftlichen Standpunkt unserer Sekundaner, von deren Besten und schriftlichen Arbeiten der hochverehrte Vorgesetzte sodann specielle Kenntniß nahm.

Am 11. Juni hatten wir die Ehre, den Herrn General-Vikar Licentiaten Haffe in unserer Mitte zu sehen. Im Auftrage Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Bischofes von Culm war derselbe erschienen, um den, bei der hiesigen Anstalt erteilten, katholischen Religions-Unterricht einer näheren Revision zu unterziehen. Der Herr General-Vikar widmete nicht allein 5 Stunden dem Besuche der Religionsstunden, sondern setzte sich auch von Allem in Kenntniß, wodurch das kirchlich-religiöse Leben unserer Schüler geweckt und gefördert

wird. Am folgenden Tage legte der geehrte Gast seine besondere Theilnahme für unsere Anstalt noch dadurch an den Tag, daß er selbst die Gymnasial-Andacht abhielt und für das Gedeihen der jungen Bildungsstätte das hl. Messopfer darbrachte.

Im verflossenen Schuljahre nahen sich unsere Schüler viermal dem Tische des Herrn. Bei der vorangehenden hl. Beichte leisteten die Herren Klostergeistlichen und der Herr Pfarrer Licentiat Schmidt der Anstalt eine anerkennenswerthe Aushilfe.

Am 1. Juli unternahmen sämtliche Schüler der Secunda unter Leitung des Oberlehrers F a h l e eine Turnfahrt nach Oliva, Danzig und seinen Umgebungen. Die anderen Klassen feierten am 2. und 4. ihr Schul- und Turnfest durch Spaziergänge nach dem Walde von Compino. Als die Sextaner und Quintaner von ihren Lehrern ins Freie geführt worden waren, hatte der königliche Domainen-Rentmeister Herr Erpenstein die Freundlichkeit, eine Summe von 5 Thlr. 5 Sgr., welche er von den, bei dem Feste anwesenden, Gönnern unserer Schule gesammelt hatte, zur Bewirthung der ärmeren Schüler dem Director zu übergeben.

Es wurde zu diesem Zwecke die Summe von

3 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf.

verausgabte und für den Rest von 1 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.

Papier zur Vertheilung an die dürftigen und würdigen Zöglinge der beiden Klassen angeschafft.

Am 28. Juli wurden vierzehn Schüler der Anstalt vom Religionslehrer Warmke zur ersten hl. Communion geführt, nachdem derselbe sie ein ganzes Jahr hindurch in außerordentlichen Religionsstunden dazu vorbereitet hatte. Diesem Unterrichte schlossen sich auch die Katechumenen des vergangenen und des nächstfolgenden Jahres an. Mehrere jüngere Schüler wurden zur Vorbeichte zugelassen.

Der Gesundheitszustand unserer Zöglinge war ein so vortrefflicher, daß Schulversäumnisse nur selten vorkamen. Als zwei Lehrer der Anstalt erkrankten, übernahmen die andern aufs bereitwilligste ihre Vertretung.





## E. Statistische Uebersicht.

Nach dem letzten Programm verblieb ein Bestand von 201 Zöglingen.  
Zu diesen traten im laufenden Schuljahre . . . . . 60 Schüler.  
Mithin wurden . . . . . in Summa 261 Zöglinge  
unterrichtet.

Von diesen befanden sich in Secunda . . . . .	21	Schüler,
Tertia . . . . .	60	=
Quarta . . . . .	60	=
Quinta . . . . .	66	=
Sexta . . . . .	54	=
Zusammen		261 Schüler.

Von diesen Schülern waren 160 katholischer, 89 evangelischer und 12 mosaischer Religion.

Aus der Stadt waren 104 Schüler, auswärtige 157.

Abgegangen sind im Laufe des Jahres 34 Schüler; es bleibt demnach ein Bestand von 227 Zöglingen.

Die Unterrichtsmittel der Anstalt wurden auch im verflossenen Jahre nicht unbedeutend vermehrt, da außer den, in unserm Etat zur Erweiterung derselben ausgesetzten, Summen, ein außerordentlicher Zuschuß von 50 Thln. für die Lehrer-Bibliothek und von 25 Thln. zur Vergrößerung des physikalischen Apparates aus den Beständen unserer Kasse zur Verwendung kam.

Als Geschenke gingen ein:

1. Vom Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger die 4. Ausgabe der von ihm edirten Werke des Horaz.
2. Vom Herrn Oberlehrer Fahl 5 Exemplare seines Leitfadens für den mathematischen Unterricht zum Gebrauche für die drei oberen Gymnasialklassen, dessen erstes Heft bei D. Brunnert in Neustadt in diesem Jahre erschienen ist.
3. Von den geehrten Vorständen des wissenschaftlichen und geselligen Vereines in Posen zwei Sendungen polnischer Werke historischen und belletristischen Inhalts, im Ganzen 250 Bände in 100 Werken.
4. Vom Herrn Domecapitular v. Donimierski in Pelpin mehrere polnische Werke.
5. Vom hiesigen practischen Arzt Herrn Dr. Wurst Dissan's Gefänge und Göthe's Reise nach Italien.

6. Vom Herrn Rittergutsbesitzer v. Lysniewski auf Redischau das Dictionarium von Ambrosius Calepinus.
7. Vom Herrn Lehrer Behrendt in Gohra mehrere Jugendschriften und die Geschichte Marienburgs von Joh. Voigt.
8. Vom Herrn D. Brunner in Neustadt zwei Jugendschriften und ein Exemplar des Fable'schen Leitfadens für den mathematischen Unterricht.
9. Von der Lambek'schen Buchhandlung in Thorn, das in derselben erschienene Schul- und Turnliederbuch von Brohm und Hirsch und das botanische Hilfsbüchlein von Müller.

Für diese Geschenke erlaube ich mir im Namen der Anstalt, auch öffentlich meinen Dank hiedurch abzustatten.

### U n t e r s t ü t z u n g e n .

Das Hochwürdigste General-Bikariat-Amt in Pöplin hat drei Sekundauern aus den freiwilligen Beiträgen der Diöcesan-Geistlichkeit Stipendien bewilligt. Einem dieser Stipendiaten wurde außerdem noch eine Unterstützung durch den Herrn Pfarrer Zucht in Wandenburg zu theil.

Vier Schüler erhielten im verflossenen Jahre durch die wohlwollende Bestimmung des Königlichen Kammerherrn und Majorats Herrn der Herrschaft Neustadt Ritters u. Herrn Grafen v. Keyserling Stipendien aus dem v. Przebendowski'schen Legate. Aus derselben Stiftung wurden ferner zwei Gymnasiasten durch Stipendien-Antheile, welche das Dominium von Ruzau zu vergeben hat, unterstützt. Der Berichterstatter hofft, die noch übrigen 6 Stipendien der v. Przebendowski'schen Foundation gleichfalls für die Zöglinge der hiesigen Anstalt zu gewinnen.

Die Zinsen des Anton Vorchardt'schen Legates von 2000 Thalern wurden am Sterbetage des Erblässers an 10 arme und würdige katholische Zöglinge der Anstalt vertheilt.

Dem Convikte wurden auch in diesem Jahre durch die Herren Domkapitulare v. Donimierski, v. Pradzynski und Hildebrandt wie auch durch die Herren Geistlichen der hiesigen Gegend milde Gaben zugewendet. Für diese Stiftung verblieb aus dem vorigen Jahre ein Bestand von 61 Thlr. 4 Sgr.

Die Einnahme im verflossenen Jahre betrug 63 = — =

Summa der Einnahme 124 = 4 =

Davon wurden verausgabt 41 = 3 =

Es bleiben demnach in der Kasse 83 = 1 =

Zwei Thaler, welche von einem ungenannten Wohlthäter zur Unterstützung armer Schüler dem Director überwiesen wurden, übergab derselbe der Kasse des Conviktes.

Der Herr Buchdruckerei-Besitzer Brandenburg schenkte 5 Buch seines Papier zur Vertheilung an fleißige Schüler.

Mehrere Familien hiesigen Ortes nahmen sich unserer dürftigen Zöglinge an, indem sie denselben Treitische spendeten. Auch übten die ehrwürdigen Franziskaner-Brüder,

und an ihrer Spitze der Herr Guardian des Klosters, das Werk christlicher Liebe und Barmherzigkeit gegen viele von unseren Schülern, denen sie Speise und Trank an ihrem gastfreien Tische gewährten.

Die Herren Aerzte der Stadt übernahmen die unentgeltliche Behandlung unermittelter Gymnasiasten.

Zu der, vom Herrn Grafen v. Keyserling auf dem Eisenhüttenwerk Schmechau am Rhedaflusse eingerichteten, Bade-Anstalt erhielten die Schüler, gegen ein sehr mäßiges Eintrittsgeld, täglich zu bestimmten Stunden den Zutritt und dadurch eine passende Gelegenheit, sich während der heißen Sommertage durch ein Flußbad zu erfrischen.

Allen Wohlthätern unserer Schule statte ich im Namen derselben meinen ergebensten und innigsten Dank ab.

Bei der, vom Herrn Religionslehrer Warmke verwalteten, Krankenkasse blieb nach dem Final-Abschlusse des vorigen Jahres ein Bestand von

	18 Thlr.	4 Sgr.	11 Pf.
Dazu kamen in diesem Jahre	22	= 16	= 6
Summa der Einnahme	40	= 21	= 5
Die Ausgaben beliefen sich auf	7	= 16	= 9
Es bleibt demnach ein Bestand von	33	= 4	= 8